

**Vorlage
zur Beschlussfassung**

für die Sitzung des Bezirksamtes am Dienstag, dem 20.03.2018

- | | |
|--|---|
| 1. Gegenstand der Vorlage: | Bezirkliche Datenkoordination – Erfahrungsbericht und Handlungsempfehlungen |
| 2. Berichterstatter: | Bezirksstadtrat Jörn Oltmann |
| 3. Beschluss: | Das Bezirksamt nimmt den „Erfahrungsbericht und Handlungsempfehlungen“ der Bezirks- und Datenkoordinator_innen von Tempelhof-Schöneberg, Treptow-Köpenick, Lichtenberg, Charlottenburg-Wilmersdorf (siehe Anlage 2) zur Kenntnis und beschließt die sechs Leistungsbau- steine der bezirklichen Datenkoordination (ebd., S. 36 ff) sowie den Zusatz zu Open Data als Auf- gabe der Datenkoordination im Bezirk Tempelhof- Schöneberg. |
| 4. Begründung: | Ist der beiliegenden Anlage 1 zu entnehmen. |
| 5. Rechtsgrundlage | Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG) in der Fas- sung vom 10. November 2011 (GVBl. 693) |
| 6. Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter | Keine |
| 7. Haushaltsmäßige/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen | Keine |
| 8. Nachhaltigkeit (siehe Anlage) | |
| 9. Unterrichtung BVV | Keine |
| 10. Mitzeichnung | Keine |

Jörn Oltmann
Bezirksstadtrat

Musterblatt Auswirkungen von Bezirksamtbeschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen		positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
			quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
1. Fläche	x						
2. Wasser	x						
3. Energie	x						
4. Abfall	x						
5. Verkehr	x						
6. Immissionen	x						
7. Einschränkung von Fauna und Flora	x						
8. Bildungsangebot	x						
9. Kulturangebot	x						
10. Freizeitangebot	x						
11. Partizipation in Entscheidungsprozessen	x						
12. Arbeitslosenquote	x						
13. Ausbildungsplätze	x						
14. Betriebsansiedlungen	x						
15. Wirtschaftl. Diversifizierung nach Branchen	x						
16. Demografischer Wandel	x						

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen

Anlage 1 zur BA-Vorlage „Bezirkliche Datenkoordination“

Begründung

In allen Bezirken Berlins bestehen Ansätze sozialräumlicher Planung. Umsetzungsstand sowie Art und Weise der Umsetzung sind breit gefächert, abhängig von politischen Konstellationen und der Verwaltungsstruktur. Struktur und Aufgaben der OE SPK für eine integrierte Stadt(teil)entwicklung Berlin wurden 2009 im „Handbuch zur Sozialraumorientierung“ erstmalig als Ergebnisbericht eines umfassenden Abstimmungsprozesses mit den Bezirken und Senatsverwaltungen zusammengefasst. Auf bezirklicher Ebene sind Aufbau und Pflege eines Informationssystems bzw. einer Datenbank Aufgabe der bezirklichen Datenkoordination, die neben Bezirks- und Stadtteilkoordination im Handbuch als Teil der OE SPK dargestellt ist. Eine Aktualisierung bzw. Fortschreibung des Handbuchs, und somit eine Konkretisierung der Aufgaben der bezirklichen Datenkoordination, ist bisher nicht erfolgt.

Die Bezirke Tempelhof-Schöneberg, Treptow-Köpenick, Lichtenberg und Charlottenburg-Wilmersdorf sahen daher die Notwendigkeit und Chance, mit einem gemeinsamen Projekt zur „bezirkliche Datenkoordination“, die im Handbuch zur Sozialraumorientierung genannten Aufgaben und Rahmenbedingungen der Datenkoordination durch Praxiserfahrungen zu konkretisieren und zu Handlungsempfehlungen weiter zu entwickeln.

Der Erfahrungsbericht und die Handlungsempfehlungen richten sich an bezirkliche Verwaltungen, Senatsverwaltungen und Vertreter_innen der Politik. Er basiert auf dem Erfahrungswissen der beauftragenden Bezirke, die sich im Verfahren einer moderierenden Prozessbegleitung in einer regelmäßigen Steuerungsrunde über die Inhalte ausgetauscht und verständigt haben. Außerdem wurde ein Entwurfsstand in ämterübergreifenden Runden in drei Bezirken diskutiert und abgestimmt.

Im Kapitel 8 dieses Erfahrungsberichts werden sechs Leistungsbausteine der bezirklichen Datenkoordination beschrieben (ebd., S. 36ff):

I – Bezirkliche Datenbibliothek – Einrichtung und Betreuung

- Einrichtung einer Datenbibliothek aus den im Bezirk und zum Bezirk existierenden Daten
- Regelmäßige Abstimmung und Fortschreibung zu Inhalt und Struktur über die AG Daten

II – AG Daten – Organisation, Moderation und Dokumentation

- Einrichtung der AG Daten als Expertenrunde all jener, die konkret mit Daten arbeiten (Vorhalten, Produzieren, Interpretieren, Bewerten)
- Fortschreibung Datenbibliothek, Sicherung Datenqualität und Radarfunktion (kleinräumig, integriert, überbezirklich), Informationsaustausch über Änderungen zu Daten
- Vorbereitung von Inhalten zur Weitergabe an AG SRO

III – Bezirksregionenprofile

- Bezirksregionenprofile Teil I (Analyse) – 2-Jährige Fortschreibung (Entwurf)
- Kurzprofile – jährliche Erstellung/Fortschreibung
- Bezirksregionenprofile Teil II (Strategie) – in Kooperation mit Regionalkoordination und den Fachämtern

IV – Erstellung individueller Analysen auf Anfrage

- Individuelle, anlassbezogene, kurzfristige Analysen für Verwaltung, Politik und Dritte
- Regelmäßige Berichterstattung in der AG Daten über Aktualisierung von Daten, etc. (ggf. in der AG SRO)

V – Unterstützung bei der Nutzung von und redaktionelle Mitarbeit im Informationssystem PRISMA

- Unterstützung der Fachämter in der Nutzung von PRISMA und weiterer Informationssysteme für die Verwaltung (z.B. abgestimmter Datenpool der AfS)

VI – Vertretung des Bezirks in berlinweiten datenbezogenen Prozessen

- Teilnahme an den überbezirklichen Fach- und Expertenrunden zu datenbasierter Sozialraumbetrachtung

Zusatz

Für die im Rahmen ihrer Tätigkeit abgestimmten bezirklichen Daten und Informationen (z.B. Daten BZRP) liegt die Zuständigkeit in Bezug auf Open Data bei der Datenkoordination (§13 EGovG Bln).

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den 20.03.2018

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin

Jörn Oltmann
Bezirksstadtrat